Hintergrundinformation

IN-GHO: Die Initiative Geriatrische Hämatologie und Onkologie informiert Fachkreise und Öffentlichkeit zum Thema Krebs im Alter

Der Anteil älterer Menschen in Deutschland nimmt kontinuierlich zu – das zeigen demographische Erhebungen. Damit steigt auch die Anzahl an geriatrischen Tumorpatienten, die hinsichtlich ihrer Therapie eine besondere diagnostische und medizinische Betreuung benötigen. Untersuchungen haben jedoch ergeben, dass ältere Patienten in klinischen Studien deutlich unterrepräsentiert sind und damit derzeit noch wenig Daten für die Behandlung dieser Patientengruppe vorliegen.[1] Die neu gegründete ***In****itiative* ***G****eriatrische* ***H****ämatologie und* ***O****nkologie*, abgekürzt IN-GHO, will der Nachfrage nach verbesserten Informationen und einer Spezialisierung in der geriatrischen Onkologie entgegenkommen. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Fachkreise sowie die allgemeine Öffentlichkeit für das Thema „Krebs im Alter" zu sensibilisieren und zu informieren.

Ziel und Anspruch von IN-GHO

Die Initiative IN-GHO, die im Frühjahr 2005 auf Anregung von Prof. Dr. Carsten Bokemeyer, Hamburg, Prof. Dr. Gerald Kolb, Lingen/Ems, und Dr. Friedemann Honecker, Hamburg, gegründet wurde, dient der Erforschung der Besonderheiten der medizinischen, sozialen und psychischen Situation älterer Krebspatienten. Die Unter- und Fehlversorgung älterer Menschen mit Tumorerkrankungen ist allgemein bekannt. Erklärtes Ziel ist es deswegen, über die Behandlungssituation geriatrischer Krebserkankter aufzuklären, die medizinische Forschung zu unterstützen, empirische Daten zu dokumentieren und neue Studienergebnisse zu kommunizieren. Zudem entwickelt und betreut IN-GHO ein neues Patientenregister und bietet Fortbildungen an. Unterstützt wird die Initiative von Ortho Biotech, Division of Janssen-Cilag.

[1] Hutchins L. F. et al. N Engl J Med 1999; 341:2061-2067.

Dabei stützt sich die Initiative auf die Erfahrungen elf renommierter Experten der Fachgebiete Onkologie, Hämatologie und Geriatrie, die in einem wissenschaftlichen Beirat regelmäßig über Ziele und einzelne Projekte abstimmen, die Aktivitäten steuern und deren Qualität überwachen. Zudem pflegen die Mitglieder des Beirates den Dialog mit den geriatrischen und onkologischen Fachgesellschaften.

Das IN-GHO Patientenregister

Aufgrund der spezifischen Besonderheiten, die der Arzt bei der Therapie älterer Tumorpatienten beachten muss, sind konkrete Behandlungsempfehlungen bei der Versorgung des geriatrischen Krebspatienten unabdingbar. Doch die Datenbasis dafür reicht derzeit nicht aus. Deshalb entwickelt IN-GHO ein Patientenregister, das epidemiologische Daten aus der onkologischen Praxis sammeln soll. Ziel ist es, mit Hilfe dieses Registers bereits bestehende Assessments und Therapieempfehlungen der Geriatrischen Hämatologie und Onkologie zu verbessern und weitere zu entwickeln, und somit die medizinische Versorgung des älteren Krebspatienten zu optimieren.

Jeder Arzt kann mit der Eingabe von Daten in das IN-GHO-Patientenregister dazu beitragen, mit seinen Erfahrungen aus der onkologischen Praxis geriatrische Assessments und Therapieempfehlungen weiter zu entwickeln. Dabei müssen drei Kriterien für die Aufnahme eines Patienten in das Register gegeben sein:

- Diagnostizierte hämatologische Erkrankung oder solider Tumor
- Alter mindestens 70 Jahre
- Erstkontakt bzw. Einschnitt bei der Behandlung (z.B. Therapieumstellung)

Kernstück des Patienten-Registers ist das geriatrische Basis-Assessment. Es umfasst neben dem medizinischen Ernährungszustand des Patienten auch seine psychosoziale und mentale Situation. Denn gerade kognitive Einschränkungen oder Depressionen sind bei älteren Menschen oft latent vorhanden und nicht leicht diagnostizierbar. Zudem werden in dem Register Daten zu Therapieauswahl und -verlauf erhoben.

Ausgewertet werden die Daten von den Mitgliedern des Beirates, daraus werden dann entsprechende Interpretationen und Empfehlungen abgeleitet. Zudem gewährleistet der Beirat eine Verzahnung mit anderen wissenschaftlichen Vereinigungen.

Kommunikation online – die IN-GHO-Website: Plattform für Hintergrundinformationen, Patientenregister und Fortbildungsangebot

Auf der Website www.in-gho.de, die sich derzeit im Aufbau befindet, werden umfassende und aktuelle Informationen zur Initiative erhältlich sein. Zudem bietet der Webauftritt dem Arzt Informationen zur Behandlung hämatologischer und onkologischer Erkrankungen.

Was sind die konkreten Angebote der Website?

- Informationen zur Therapie, Kasuistiken und Studien der Geriatrischen Hämatologie und Onkologie
- Kontinuierlich aktualisierter Literaturservice
- Zugang zum neuen Patientenregister
- Newsletter „IN-GHO news – Das Magazin für die Geriatrische Hämatologie und Onkologie“
- Links auf Fachzeitschriften und -organisationen
- Kongresskalender

Ein weiteres interessantes Online-Tool für den Arzt, das demnächst an den Start gehen wird, ist die IN-GHO-Online-Academy. Hier kann sich der Arzt nützliches Wissen zur Geriatrischen Hämatologie und Onkologie aneignen und sich qualifiziert fortbilden.

Die geplanten Fortbildungsinhalte umfassen:

- Einführung in die Geriatrische Hämatologie und Onkologie
- Krebs im Alter – Zahlen und Fakten
- Komorbiditäten
- Epidemiologie

- Prognostik
- Pathologie
- Therapiekonzepte bei einzelnen Erkrankungen
- Entstehungsbedingungen von Krebs im Alter
- Assessments und Guidelines

Dabei entsprechen die Inhalte der Lernmodule und Weiterbildungen den Kriterien der Bundesärztekammer und werden von die jeweiligen Ärztekammern zertifiziert. Die Ärzte können so mit einer abschließend erfolgreichen Prüfung die notwendigen CME-Fortbildungspunkte erwerben.

Die verschiedenen Fortbildungs- und Informationsangebote der Initiative IN-GHO leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einer verbesserten Behandlung und Versorgung älterer Krebspatienten.